



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 08. DEZEMBER 2022

GESCH.-NR. 2022-1292

BESCHLUSS-NR.

IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR

16 **GEMEINDEORGANISATION**
16.04 **Stadtparlament (bis 2021 Grosser Gemeinderat)**
16.04.22 **Postulate**

BETRIFFT

Postulat Stefan Hafen, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Aufwertung Areal Moosburg / Substantielles Protokoll

[...]

6. Geschäft-Nr. 2022/005
Postulat Stefan Hafen, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Aufwertung Areal Moosburg - Begründung / Überweisung

VORSTOSS

Stefan Hafen, SP, Mitglied des Stadtparlamentes, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 6. Oktober 2022 nachfolgendes Postulat bei der Geschäftsleitung des Stadtparlamentes ein (STAPA-Geschäft-Nr. 2022/005):

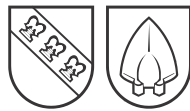
ANTRAG

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, mit welchen Massnahmen das Areal Moosburg für die generationenübergreifende Freizeitnutzung der Bevölkerung aufgewertet werden kann.

BEGRÜNDUNG

Das Zentrum von Effretikon wird sich in den kommenden Jahren auf beiden Seiten der Bahnlinien aufgrund der Zentrumsentwicklung deutlich verändern. Mit der Zentrumsentwicklung wird deutlich mehr Raum für Wohnen und Gewerbe entstehen. Neben der Schaffung von neuem Wohn- und Gewerberaum darf parallel dazu die (Weiter-) Entwicklung des öffentlichen Raumes nicht vergessen gehen. Damit Effretikon auch nach der Verdichtung des Zentrums weiterhin eine attraktive und lebenswerte Stadt bleibt, muss die Aufenthaltsqualität ausgebaut werden. Das Areal Moosburg bietet dazu die optimalen Rahmenbedingungen mit Naherholungscharakter. Ein Moosburgareal, das alle Generationen für einen Aufenthalt anzieht, wäre zudem für die Stadt ein wichtiger und nicht zu unterschätzender Faktor bezüglich der Standortattraktivität.

Dieses Postulat ist ebenfalls im Sinne einer Weiterentwicklung des Areals gedacht, welches die SP-Fraktion in Form einer Motion im Jahr 2009 bereits erfolgreich angestossen hat. Die Resonanz auf die Aufwertung war seitens Bevölkerung äusserst positiv. Sichtbar wird der Bedarf dadurch, dass der Spielplatzbereich und die Grillstelle auf dem Moosburgareal hohe Beliebtheit, bzw. regen Zulauf geniessen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 08. DEZEMBER 2022

GESCH.-NR. 2022-1292

BESCHLUSS-NR.

Bereits im Postulat aus dem Jahr 2009 wurde dem Stadtrat beliebt gemacht, einen Teil der Finanzierung zur Arealaufwertung aus dem Hans Wegmann-Fonds zu entnehmen. Falls der Stadtrat nach Prüfung dieses Postulates zur Auffassung gelangt, dass eine weitere Aufwertung angestrebt werden soll, wäre mindestens eine Teilfinanzierung durch den Hans Wegmann-Fonds oder einen Mehrwertausgleichfonds zu prüfen.

In der Beantwortung des Postulates «Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum» (Geschäft-Nr. 2020/108, Seite 10) signalisiert der Stadtrat mit der Ausarbeitung eines klar definierten Prozessablaufes und einer geregelten Geschäftszuständigkeit, Offenheit für Prüfungsanfragen dieser Art. Der Stadtrat bekennt sich mit dem besagten Prozessablauf folglich zu Handlungsabsichten. Das nimmt die SP Fraktion erfreut zur Kenntnis und dankt dem Stadtrat für sein Bestreben, die Stadt Illnau-Effretikon im Sinne einer lebenswerten und attraktiven Gemeinde stets weiter zu entwickeln.

URHEBER: Stefan Hafen, SP, Mitglied des Stadtparlamentes

MITUNTERZEICHNENDE:
Annina Annaheim, SP, Mitglied des Stadtparlamentes
Leonie Antweiler, SP, Mitglied des Stadtparlamentes
Regula Hess, SP, Mitglied des Stadtparlamentes
Dominik Mühlebach, SP, Mitglied des Stadtparlamentes
Markus Annaheim, SP, Mitglied des Stadtparlamentes
Urs Gut, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes
Matthias Müller, Mitte, Mitglied des Stadtparlamentes
Simone Wegmann, Mitte, Mitglied des Stadtparlamentes
Daniel Kachel, GLP, Mitglied des Stadtparlamentes
Kajsa Bornhauser, GLP, Mitglied des Stadtparlamentes
Beat Bornhauser, GLP, Mitglied des Stadtparlamentes
Ralf Antweiler, GLP, Mitglied des Stadtparlamentes
Arie Bruinink, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes
Silja Benker, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes

EINGANG GESCHÄFTSLEITUNG: 06.10.2022

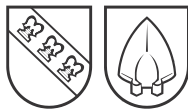
FORMELLES

Der Vorstoss wurde von der Urheberschaft als Postulat taxiert. Eine Überprüfung der Geschäftsleitung des Stadtparlamentes ergab, dass der Vorstoss die einschlägigen Vorschriften, wie sie an Postulate gemäss Art. 41 ff der Geschäftsordnung des Stadtparlamentes GeschO STAPA gestellt werden, einzuhalten vermag.

PLENARDEBATTE

STEFAN HAFEN, SP
POSTULANT/VORSTOSS-URHEBER

Stefan Hafen, SP, begründet – auch namens der Mitunterzeichnenden – im Sinne von Art. 42 Abs. 2 GeschO STAPA den eingereichten Vorstoss, wobei der Urheber sein Referat mehrheitlich auf Basis des zu Grunde liegenden Postulatstextes aufbaut. Neue bzw. weitere Fakten, die aus dem Text des Vorstosses nicht hervorgehen, ergeben sich keine.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 08. DEZEMBER 2022

GESCH.-NR. 2022-1292

BESCHLUSS-NR.

Der Parlamentspräsident bittet den Stadtrat in Anwendung von Art. 42 Abs. 3 GeschO STAPA bekanntzugeben, aber er gedenke, den Vorstoss entgegenezunehmen.

ERKLÄRUNG DES STADTRATES

STADTRÄTIN BRIGITTE RÖÖSLI, SP
RESSORT GESSELLSCHAFT

Stadträtin Brigitte Röösl, SP, Ressort Gesellschaft, gibt bekannt, wonach der Stadtrat «mit Freude» Bereitschaft signalisiere, den Vorstoss zur Entgegennahme zu empfehlen.

Parlamentspräsident Maxim Morskoj, SP, fragt das Parlament an, ob Bedarf zur Eröffnung einer Diskussion besteht, was durch einzelne Mitglieder angezeigt wird. Die Diskussion kann in Anwendung von Art. 42 Abs. 4 GeschO STAPA nach erfolgtem Beschluss eröffnet werden. Das Stadtparlament gibt einem solchen Antrag einstimmig statt.

ALLGEMEINE DEBATTE

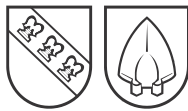
MATTHIAS MÜLLER, MITTE

Matthias Müller, Mitte, erhebt das Moosburg-Areal in seinem Votum zum «Bijou» und erachtet den Zeitpunkt, zu welchem das Anliegen in Erscheinung trete, als gerade richtig. Das vor rund 40 Jahren noch als «versifft» anmutende Fleckchen Erde habe sich zur ruhigen Oase im belebten Effretikon entwickelt. Und wenn denn auch ringsum im Rahmen der künftigen Zentrumsentwicklung neue Quartiere entstünden, so bleibe das Moosburg-Areal ein natürliches Kleinod im belebten und bewegten urbanen Effretikon. Das Gelände habe sein Potenzial noch nicht ausgeschöpft, darum verdiene es auch noch mehr Beachtung hinsichtlich Schaffung von Räumen zur Begegnung.

THOMAS SCHUMACHER, SVP

Thomas Schumacher, SVP, erachtet das postulierte Vorhaben als interessant, befürchtet jedoch auch, dass sich das Moosburg-Areal aufgrund seiner dazumal gesteigerten Qualität dann auch zu einem Gebiet entwickeln könnte, wo allenfalls Aktivitäten von sich gehen würden, die man gemeinhin nicht als schätzenswert empfinden würde.

Thomas Schumacher ermahnt den Stadtrat bereits jetzt, das vorgeschlagene Ansinnen lediglich zu prüfen und nicht gleich zur Umsetzung zu schreiten. Das Parlament sei in die Ausgestaltung mit einzubeziehen. Die SVP-Fraktion zeige grossmehrheitliche Bereitschaft, das Postulat zur Überweisung zu empfehlen und die stadträtlichen Umsetzungsvorschläge dereinst entgegenezunehmen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 08. DEZEMBER 2022

GESCH.-NR. 2022-1292

BESCHLUSS-NR.

KATHARINA MORF, FDP

Katharina Morf, FDP, lässt die Geschichte und Entwicklungsschritte rund um das Moosburg-Areal Revue passieren. Aus liberaler Sicht könne die Fraktion das postulierte Bedürfnis nachvollziehen, sie sehe sodann aber auch die Restriktionen. Die Ruine der Moosburg stünde unter eidgenössischem Denkmalschutz; dort liesse sich aufgrund dieser Tatsache kein Stein verrücken und so gut wie nichts verändern. Der Hügel sei von Waldungen umgeben, was wiederum limitierende Aspekte zur Erstellung von Bauten oder Ausstattungen mit sich bringe.

Das Moosburg-Areal sei umgeben von Gebieten, die sich in den nächsten Jahren im Rahmen der Zentrumsentwicklung baulich stark verändern werden. Das Effretiker Zentrum mutiere in naher Zukunft zu einer Grossbaustelle. Es empfehle sich daher, zuzuwarten und allenfalls mit den Entwicklern eines benachbarten Baufeldes ein gemeinsames, generationenübergreifendes Projekt zur weiteren Arealaufwertung zu lancieren.

Die FDP-Fraktion sehe daher einstweilen von der Überweisung des vorliegenden Postulates ab.

UELI KUHN, SVP

Ueli Kuhn, SVP, erinnert daran, dass Teile bzw. Grundstücke, die zum Moosburg-Areal zählen, ebenso Bestandteil des städtischen Vernetzungsprojektes seien.

In den vergangenen Jahren sei es schon vorgekommen, dass auf dem Areal künstlerische Darbietungen und Festivals dargeboten wurden, die sämtliche Bemühungen zur Förderung der Biodiversität zu Nichte gemacht hätten. Niemanden hätte dies interessiert.

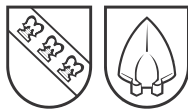
Der Vorstoss sei eine dankbare Gelegenheit, um klar zu stellen, über welchen Status dieses Gelände überhaupt verfüge. Freizeit-Naherholungsgebiet und Biodiversitätsförderflächen liessen sich nun mal schlecht miteinander vereinen – auch wenn die Stadt gerne kulturelle Veranstaltungen und «sonst noch so lustiges Zeug» durchführen wolle. Kultur- und Naturförderung gingen hier nicht Hand in Hand.

KILIAN MEIER, MITTE

Kilian Meier, Mitte, erachtet den Aspekt der Interessenabwägung zwischen den Gütern des Natur- und Umweltschutzes und jenen des öffentlichen Bedürfnisses nach Erholung als interessant; gerade deshalb erweise sich das Postulat als geeignetes Mittel, um diesen Sachverhalt zu klären. Der Stadtrat möge im Rahmen seiner Berichterstattung Stellung beziehen, wie die einzelnen Flächen zu nutzen seien. Sollten gewisse Flächen tatsächlich nicht nutzbar sein, so sei dies entsprechend zu kommunizieren.

Es gehe denn wohl auch nicht darum, irgendwelche grosse Bauten zu errichten; dies sei tatsächlich aufgrund der Inventarisierungen wohl auch nicht möglich.

Vielmehr stünde das Bedürfnis im Raum, gewisse Ausstattungen zu ergänzen; so zum Beispiel Stromanschlüsse oder Beleuchtungskörper.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 08. DEZEMBER 2022

GESCH.-NR. 2022-1292

BESCHLUSS-NR.

Der Stadtrat möge, sollte das Postulat nun durch das Stadtparlament überwiesen werden, einen klar verständlichen Bericht abfassen und nicht zuerst 15 Projektphasen abbilden, wie er dies jüngst beim Postulat zur Aufwertung des öffentlichen Raums beim Effretiker Märtplatz zu handhaben pflegte.

Der Parlamentspräsident stellt nach entsprechender Anfrage fest, dass sich seitens des Plenums die Diskussion erschöpft hat und demnach kein Parlamentsmitglied das Wort mehr zu begehren wünscht. Folglich kann zur Beschlussfassung bzw. zur Frage der Postulatsüberweisung übergeleitet werden, vgl. Art. 42 Abs. 5 GeschO STAPA.

DAS STADTPARLAMENT

BESCHLIESST:

1. Das Postulat von Stefan Hafen, SP, und Mitunterzeichnenden, betreffend Aufwertung Areal Moosburg, wird dem Stadtrat zur Beantwortung bzw. Berichterstattung überwiesen.
2. Der Stadtrat hat dem Stadtparlament in Anwendung von Art. 43 Abs. 1 (GeschO STAPA; IE 100.02.01) innert 12 Monaten, spätestens bis 8. Dezember 2023, einen Bericht zum Postulat zu unterbreiten.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Gegen diesen Beschluss kann gestützt auf § 21a f. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG) wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden.
5. Im Übrigen kann gegen diesen Beschluss gestützt auf § 19 ff. VRG wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes oder Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, schriftlich Rekurs erhoben werden.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Gesellschaft
 - b. Abteilung Präsidiales (Geschäftsakten)

Obgenannter Beschluss kam in der zur Dispositivziffer 1 durchgeführten Abstimmung mit einem Stimmenverhältnis von 26 : 9 Stimmen zu Stande.



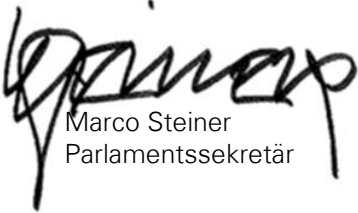
AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 08. DEZEMBER 2022

GESCH.-NR. 2022-1292

BESCHLUSS-NR.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Stadtparlament Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Parlamentssekretär

Versandt am: 09.12.2022